

Vermessungstechniker/in der Fachrichtung Vermessung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst, Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Vermessungstechniker und -technikerinnen der Fachrichtung Vermessung vermessen Gelände direkt vor Ort. Sie arbeiten zum Beispiel für Bauprojekte oder klären Grundstücksgrenzen. Für große Flächen nutzen sie auch Drohnen. Anschließend verarbeiten sie die gesammelten Geodaten am Computer. Dabei erstellen sie Karten, Kataster und Planungsunterlagen. Außerdem fertigen sie dreidimensionale Darstellungen von Gebäuden oder Straßen an.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Vermessungstechniker und -technikerinnen der Fachrichtung Vermessung sind meist beschäftigt

- in Landesvermessungs-, kommunalen Kataster- und Vermessungsämtern
- in Behörden für Geoinformation, Landentwicklung oder Liegenschaften
- in Vermessungs- und Ingenieurbüros

Arbeitsorte:

Vermessungstechniker und -technikerinnen der Fachrichtung Vermessung arbeiten meist

- im Freien
- in Büroräumen

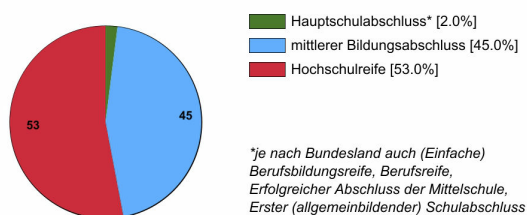
Sie arbeiten ggf. auch

- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

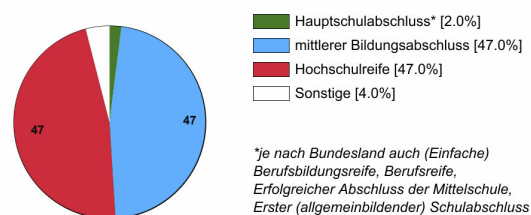
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Durchführen von Vermessungen, beim fehlerfreien Ablesen und Dokumentieren von Messergebnissen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Übertragen von Daten in grafische Darstellungen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Positionieren und Bedienen vermessungstechnischer Messgeräte an wechselnden Messpunkten)
- Trittsicherheit und gute körperliche Konstitution (z.B. bei Arbeiten in schwierigem Gelände)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. um Flächen und Höhen zu berechnen)
- Erdkunde/Geografie (z.B. um Karten und Luftbilder zu interpretieren)
- Werken/Technik (z.B. um Vermessungsgeräte vor Ort aufzubauen)
- Physik (z.B. um Satellitenvermessungen durchzuführen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 857 € bis 903 € (Ingenieurbüros), 1.368 € (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: 1.059 € bis 1.113 € (Ingenieurbüros), 1.418 € (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: 1.259 € bis 1.325 € (Ingenieurbüros), 1.464 € (öffentlicher Dienst)

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

